

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Velobahn Oberuster

Gemeinde(n): Uster

Kanton(e): Zürich

Forstkreis/
Waldabteilung Nr.: 3

Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

Der parallel zum SBB-Trasse verlaufende Weinholdenweg soll zur Velobahn ausgebaut werden. Gemäss kommunalem Richtplan ist der Weinholdenweg heute auch als Alltagsfussweg klassifiziert. Aufgrund dessen muss mit dem Ausbau des Weinholdenwegs zur Velobahn ein separater Gehweg angeboten werden. Die Velobahn mit Gehweg tangiert den angrenzenden Schutzwald. Für die Erstellung der Velobahn mit Gehweg sind im Rahmen des Projekts Rodungen vorgesehen.

2 Gesuchsbegründung / Bedarfsnachweis

1) Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG).

Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?

Im Rahmen der Korridorstudie "Velo Schnellroute Bf Nänikon-Greifensee-Wetzikon", Bericht vom 25. Oktober 2021 wurden abschnittsweise verschiedene Linienführungsvarianten untersucht. Die Bestvariante aus dieser Korridorstudie ist auch diejenige Variante, welche am wenigsten Wald beansprucht. Im Abschnitt Uster führt diese Bestvariante über den Weinholdenweg. Die Führung via Weinholdenweg stellt die kürzest mögliche Verbindung in diesem Abschnitt dar. Wegen dem südlich verlaufenden SBB-Trasse kann die Velobahn nicht nach Süden verlegt werden. Die Velobahn inkl. dem Gehweg muss daher auf der Nordseite im Waldbereich erstellt werden. Um die Fussgängerlücke, nach Erstellung der Velobahn, zwischen Talweg und Aathalstrasse zu schliessen, ist der Gehweg auf der Nordseite notwendig und kann nicht alternativ geführt werden. Um die Eingriff- und Rodungsfläche zu minimieren, wurden die Gehweg- und Fahrbahnbreiten entgegen den Standards Veloverkehr des Kantons Zürich (Stand Februar 2023) verschmälert.

Im Abschnitt zwischen Wermatswilerstrasse und Aathalstrasse wurden alternative Linienführungen der Velobahn sowohl auf der Nord- als auch auf der Südseite der Bahn geprüft.

Auf der Nordseite wäre eine Führung der Velobahn über den bestehenden Haldenweg durch das Waldstück grundsätzlich möglich. Oberhalb des Waldes müsste jedoch ein neuer Weg bis zur Ottenhauserstrasse erstellt werden. Diese Linienführung ist mit einer deutlich längeren Wegstrecke verbunden (+75 %) und weist zudem erhebliche Höhenunterschiede mit Steigungen von bis zu 15 % auf. Aufgrund des grossen Umwegs und der starken Steigung ist diese Variante für den Veloverkehr wenig attraktiv und würde von den Nutzern voraussichtlich nicht akzeptiert. Die Linienführung wurde daher verworfen.

Auf der Südseite der Bahn wäre eine alternative Führung über die Wermatswilerstrasse und die Aathalstrasse denkbar. Die Aathalstrasse verfügt in diesem Abschnitt im Bestand jedoch lediglich über Radstreifen mit Breiten von 1.25 m bis 1.50 m bei einer Gesamtstrassenbreite von 7.5 m bis 8.0 m. Für einen Ausbau auf Velobahnstandard wäre eine Verbreiterung des Strassenquerschnitts um 2.0 m bis 2.5 m erforderlich. Aufgrund der bestehenden, sehr nahe am Strassenrand stehenden Bebauung ist eine solche Verbreiterung nicht realisierbar. Zudem würde diese Linienführung einen Umweg von rund 120 m bedeuten und eine zweimalige Querung der Bahn erfordern. Aus diesen Gründen ist auch diese Variante für den Veloverkehr wenig attraktiv und würde von den Nutzern nicht akzeptiert. Die Linienführung wurde deshalb ebenfalls verworfen.

2) Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG).

Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?

Der kantonale Velonetzplan sieht für die Strecke zwischen Uster und Aathal eine Velobahn vor. Die Linienführung ist in den regionalen Richtplänen verankert. Gemäss kommunalem Richtplan ist der Weinholdenweg auch als Alltagsfussweg klassifiziert. Das Projekt dient der Umsetzung der festgelegten Veloroute.

3) Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (Art. 5 Abs. 2 lit. c WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?

Durch das Projekt Velobahn muss ein Teil des bestehenden Schutzwald 198.10 gerodet sowie der bestehende Fels abgetragen werden. Auf einem Teilabschnitt (ca. 100 m) wird die bestehende Blocksteinmauer zurückversetzt und auf ca. 20m wird die freigelegte Felswand mittels Steinschlagnetzen und an der Böschungskante mittels eines Palisadenzauns vor Steinschlag gesichert. Gegenüber heute sind erhöhte Immissionen wie Lärm und Staub nur während der Bauphase zu erwarten.

4) Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG).

Weshalb ist die Realisierung des Vorhabens wichtiger als die Walderhaltung?

Der kantonale Velonetzplan sieht für die Strecke zwischen Uster und Aathal eine Veloschnellroute vor. Das vorliegende Projekt ist Bestandteil dieser Veloschnellroute. Mit dem kantonalen Velonetzplan kommt der Kanton Zürich seiner Pflicht gemäss Bundesgesetz über Velowege nach. Der kantonale Velonetzplan ist mittels regionaler Richtpläne behördenverbindlich verankert. Der Gehweg ist als Alltagsfussweg klassifiziert und ist weiterhin anzubieten.

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

- 5) Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?

Die Waldfläche wird entlang des Weinhaldenwegs verkleinert.

Die temporär gerodeten Flächen werden mit standortgerechten Gehölzen wieder aufgeforstet.

Innerhalb der Stadt Uster wird auf der Parzelle B5254 die Ersatzaufforstung für die definitive Rodung angelegt.

☐ separater Bericht

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Velobahn OberusterVelobahn Oberuster

3 Rodungsfläche(n) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Temporär m ²	Definitiv m ²	Total Fläche m ²
Uster	2'698'026 / 1'244'705	A4732	Swiss Life AG	71	237	308
	/					
	/					
	/					
	/					
	/					
	/					
TOTAL				71	237	308

Rodungsfläche in m²

Frühere Rodungsgesuche (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m² ist das BAFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten 15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungen, welche ausgeführt wurden oder noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

Datum	Fläche in m ²
TOTAL	0

308
+
0
=
308

Massgebliche Rodungsfläche in m²

Frist für Rodung: 31.12.2032

4 Ersatzaufforstungsfläche(n) (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkts-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Realersatz temporäre Rodung m ² (Art. 7 Abs.1)	Realersatz def. Rodung m ² (Art. 7 Abs.1)	Total Ersatzaufforstungsfläche in m ²
Uster	2'697'475 / 1'245'727	B5254	Stadt Uster		237	237
Uster	2'698'026 / 1'244'705	A4732	Swiss Life AG	71		71
	/					
	/					
	/					
	/					
	/					
Total Ersatzaufforstungsfläche in m ²				71	237	308

Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n): 31.12.2032

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Velobahn Oberuster

5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes als Rodungersatz (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

- ☐ a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche ☒ b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG)

Beschrieb der Fläche: Die Ersatzaufforstung findet am Rande des Buechhölzliwaldes statt (Parzelle B5254).

Beschrieb der Massnahme: Die Ersatzaufforstung erfolgt in Absprache mit dem Grundeigentümer mit standortgerechten Gehölzen.

Grössenangabe: 237 m² Koordinaten 2'697'475 / 1'245'726

- ☐ im Waldareal ☒ ausserhalb Waldareal

Frist für Ersatzmassnahmen: 31.12.2032

6 Verzicht auf Rodungersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

Begründung

Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungersatz beantragt wird.

- ☐ Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland (Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG)

m²

- ☐ Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung (Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG)

m²

- ☐ Erhalt und Aufwertung von Biotopen (Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG)

m²

7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt

☒ Ja ☐ Nein

Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt

☒ Ja ☐ Nein

Wenn nein, erfolgt Enteignung?

☐ Ja ☐ Nein

Bemerkungen, Sonstiges

Für das Ersatzaufforstungsvorhaben liegt eine Vereinbarung mit dem Grundeigentümer im Entwurf vor (s. Beilage).

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LwG) ausgerichtet worden? ☐ Ja ☒ Nein

Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt?

☐ Ja ☐ Nein

(Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsubventionen)

2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt? ☐ Ja ☒ Nein

Wenn nein, Begründung:

Es gibt keine früheren Rodungsgesuche.

9 Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma

Baudirektion Kanton Zürich, Tiefbauamt

Kontaktperson / Telefon

Manfred Guntlin

043 259 55 83

Adresse (Strasse, PLZ, Ort)

Walcheplatz 2, 8090 Zürich

Ort, Datum

Zürich, 2.4.2020

Baudirektion Kanton Zürich
Tiefbauamt

Unterschrift, Stempel

Projektieren und Realisieren
Walcheplatz 1
Postfach
8090 Zürich

Beilagen:

- ☒ Kartenausschnitt 1:25'000
☒ Detailpläne
☐ Liste Rodungsflächen

- ☒ Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen
☒ Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7
☐

Legende Abkürzungen:

- WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)
WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)
SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionsgesetz; SR 616.1)
LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)
UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)

Rodungsgesuch

Kant. Forstdienst

Rodungsvorhaben: Velobahn Oberuster

Nr.: 3

10 Zuständigkeit (Art. 6 Abs. 1 WaG)

☐ Kanton

☐ Bund

Leitbehörde:

Strasse/Postfach:

PLZ/Ort:

Tel.:

11 Verfahren

☐ Bundesverfahren mit UVP (Art. 12 Abs. 2 UVPV);

Anlagetyp gemäss UVPV

☐ Bundesverfahren ohne UVP

☐ kant. Verfahren mit UVP und Anhörung BAFU (Art. 12 Abs.3 UVPV; „Sternchenfälle“, Anlagetyp: 11.2, 21.2, 21.3, 21.6, 70.1)

☐ kant. Verfahren mit oder ohne UVP mit Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG in Verbindung mit Art. 6 Abs. 2 WaG)

☐ kant. Verfahren ohne Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG)

12 Angaben zum Anteil Nadel-/Laubholz und zur Waldgesellschaft (sofern bekannt)

Anteil Nadelholz auf der zu rodenden Fläche (Abstufung gemäss Landesforstinventar):

☐ 91 – 100% reiner Nadelwald

☐ 11 – 50% gemischter Laubwald

☐ 51 – 90 % gemischter Nadelwald

☐ 0 – 10 % reiner Laubwald

Waldgesellschaft Nr.:

Name:

13 Inventare/Schutzgebiete

Das Vorhaben liegt ganz oder teilweise in einem Inventar/Schutzgebiet von

Wenn ja, in welchem?

nationaler Bedeutung

☐ Ja

☐ Nein

kantonaler Bedeutung

☐ Ja

☐ Nein

regionaler Bedeutung

☐ Ja

☐ Nein

kommunaler Bedeutung

☐ Ja

☐ Nein

14 Rechtliche Sicherung des Rodungersatzes (Ziffern 4 und 5)

☐ Waldareal

☐ Grundbuch

☐ Reglement

☐ Vertrag

☐ Leistungsverpflichtung

☐ anderes:

15 Wird die Ausgleichsabgabe nach Art. 9 WaG einverlangt?

☐ Ja

☐ Nein

16 Kantonaler Forstdienst

Die zuständige kantonale forstliche Behörde hat den Sachverhalt geprüft und nimmt zum Rodungsvorhaben folgendermassen Stellung:

☐ positiv unter Auflagen und Bedingungen

☐ negativ

Sachbearbeiter/-in

Telefonnummer

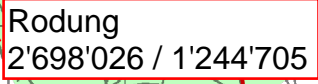
E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel



Übersichtsplan 1:25'000

Standorte Rodung /
Ersatzaufforstung

Diese Karte stellt einen Zusammenzug von amtlichen Daten verschiedener Stellen dar. Keine Garantie für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Rechtsverbindliche Auskünfte erteilen allein die zuständigen Behörden. Darf nicht für Baueingaben verwendet werden. Katasterpläne Amtliche Vermessung können beim örtlichen Nachführungs-Geometer bezogen werden.

A horizontal number line with tick marks at 0, 200, 400, and 600m.

Zentrum: [2697383.8,1245031.06]